

Anwendung und Akzeptanz einer Johanniskraut-Creme bei Patienten mit trockener und empfindlicher Haut – Ergebnisse einer in Hautarztpraxen durchgeführten Anwendungsbeobachtung

*Dr. med. Thyra C. Bandholz,
Hautarztpraxis, Kiel*

Eine konsequente Hautpflege spielt eine wichtige Rolle im Behandlungskonzept bei atopischer Dermatitis und bei besonders trockener, empfindlicher Haut.

Erst seit wenigen Jahren stehen Zubereitungen mit Johanniskraut-Spezialextrakt zur medizinischen Hautpflege zur Verfügung.

Um weitere Praxiserfahrungen mit einer Johanniskraut-Creme zu sammeln, wurde in 44 deutschen dermatologischen Fachpraxen eine nicht interventionelle Studie durchgeführt. 203 Patienten im Alter von 3 Monaten bis 95 Jahren wurden in die Studie aufgenommen. Mehr als 76 % der Patienten litten an Neurodermitis, zweithäufigste Diagnose war die Exsikkationsdermatitis (8 % der Patienten). Der Beobachtungszeitraum lag bei 6 Wochen. Die Intensivpflegecreme (Bedan) sollte nach Anweisung des Arztes ein- bis dreimal täglich auf die betroffenen Hautstellen aufgetragen werden. Als Zielparameter wurden Anwendung und Akzeptanz der Creme, Effekt des Produktes auf die betroffenen Hautpartien und die Art und Häufigkeit beobachteter unerwünschter Ereignisse oder Vorkommnisse definiert.

Als sekundäre Beobachtungsvariablen wurde die Änderung von Leitsymptomen wie Hauttrockenheit, Hautschuppung, Rötung, Exkoration, Lichenifikation, Juckreiz und vom Arzt selbst definierte Symptome im Verlauf der Anwendung sowie die Beeinträchtigung des Patienten in Freizeit und Berufsleben/Schule und in der Schlafqualität erhoben. Außerdem wurden Art, Menge und Änderung der medikamentösen Behandlung während der Anwendung der Johanniskraut-Creme dokumentiert. Die Patienten erhielten einen ausführlichen Selbstbeurteilungsbogen, in dem sie ihre eigenen Erfahrungen (bei Kindern ausgefüllt durch die Eltern) vermerken konnten.

Nach 6-wöchiger Anwendung bewerteten sowohl Patienten als auch Ärzte die Gesamtleistung der Bedan-Creme in mehr als 80 % der Fälle mit „sehr gut“ oder „gut“. Die kosmetischen Eigenschaften wurden in mehr als zwei Drittel der Fälle jeweils von Ärzten und Patienten „sehr gut“ oder „gut“ benotet. Die allgemeine Hautverträglichkeit erreichte in 85 % der Fälle ein „sehr



gutes“ oder „gutes“ Votum von den Ärzten. Die Kontinuität der Anwendung durch den Patienten wurde in über 80 % der Fälle als „sehr gut“ oder „gut“ eingeschätzt.

Die Leitsymptome besserten sich deutlich. Die Hauttrockenheit reduzierte sich bei über 90 % der Fälle, Hautschuppung ließ in mehr als 80 % der Fälle nach, Juckreiz und Rötung gingen bei jeweils mehr als zwei Drittel der Betroffenen zurück. Exkoration konnte in 58 % der Fälle und Lichenifikation in 45 % der Fälle gemildert werden.

Bei mehr als 50 % der Patienten konnte die Schlafqualität verbessert werden. Auch Beeinträchtigungen durch die Hauterkrankung in Schule und Beruf sowie bei Freizeitaktivitäten nahmen um die Hälfte ab.

Bei der überwiegenden Mehrheit der Patienten, die vorher mit Cortison behandelt worden waren, konnte die Dosis reduziert beziehungsweise zum Teil sogar auf die Steroidtherapie verzichtet werden. Die Johanniskraut-Creme wurde sehr gut vertragen. Über (leichte, reversible) UEs wurde in 7 (3,45 %) Fällen berichtet. 83 % der Patienten wollen die Hautpflege mit Bedan-Creme weiterführen.

